

Gegen Ersten ist Angst nicht angebracht

Landesliga Männer I: Pfalzdorf setzt im Spitzenspiel gegen Reepsholt auf Sieg

wrs Ostfriesland. Gespannt blicken die Boßelexperten am Sonntag nach Pfalzdorf. Wenn der Rekordmeister den Titelverteidiger empfängt, steht ein brisanter Wettkampf bevor. Besonders dann, wenn am achten Spieltag der Zweite auf den Ersten trifft. Eine Topbegegnung, die den Verlauf der Meisterschaft schon früh in die eine oder andere Richtung treiben kann.

Upgant-Schott – Upschört

Die Schottjer verharren mit drei Zählern aus sieben Partien am Tabellenende. Im Duell mit dem Aufsteiger Upschört schwört Kapitän Ludwig Rosenberg seine Männer auf eine Umkehr der Talfahrt ein. „Jetzt muss die Wende kommen. Das wissen wir alle“, gibt er zu. Aber die Mannschaft sei auf Sieg programmiert. „Wir glauben, dass der Knoten platzt und sich mit einem Erfolg unsere Lage verbessern wird.“ Gedankenspiele: Mit einem Sieg und der gleichzeitigen Niederlage des Vorletzten Leegmoor in Ardorf kann Schott die rote Laterne abgeben.

Dietrichsfeld – Uтары

„Keine Frage, dieses Spiel muss unbedingt gewonnen“, fordert der Dietrichsfelder Kapitän Matthias Niendieker zwei Punkte. Nach den schwachen Leistungen aus der Vorwoche in Upschört setzt er die Gummigruppe unter Druck. „Speziell von den Gummiwerfern erwarte ich eine Wiedergutmachung. In Upschört waren wir zu unkonzentriert. Das muss abgestellt werden.“ Seiner Meinung nach sei seine Mannschaft den Gäste kräftemäßig überlegen. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung werde nichts anbrennen, glaubt Niendieker. Gelingt der Erfolg, liegt Dietrichsfeld mit acht Zählern „voll im Soll“. Geht das Spiel verloren, droht Gefahr, weil die Mannschaften von unten aufrücken.

Pfalzdorf – Reepsholt

„Noch einmal eine Schippe drauflegen“, lautet das Motto von Pfalzdorfs Sprecher Frido Walter nach dem 3:3 in der Vorwoche gegen Ardorf und vor dem Topspiel gegen Reepsholt. Mit einem Sieg kann Pfalzdorf mit dem Ersten nach Punkten gleichziehen. Geht das Spitzenspiel verloren, schätzt Walter die Titelchancen seiner Mannschaft als gering ein. „Ein wichtiges Spiel steht uns bevor. Wenn wir verlieren, läuft wohl alles auf Reepsholt zu.“ Aber die Pfalzdorfer verlieren selten auf der eigenen Strecke. Walter macht seinen Mannschaftskollegen Mut: „Angst ist gegen Reepsholt nicht angebracht. Wir können sie schlagen.“

Ardorf - S. Leegmoor

Erneut ein schweres Auswärtsspiel für Leegmoor. Nach dem ordentlichen Auftritt in Westeraccum (3:4) müssen sich die Auricher beim Dritten bewähren. Leegmoors Kapitän Georg Saathoff weiß um die Schwere der Aufgabe. „Es wäre schon eine Überraschung, wenn wir in Ardorf etwas holen“, sieht er seine Werfer klar in der Außenseiterrolle. Bisher zeigte Leegmoor sich auf fremden Strecken von der guten Seite mit achtbaren Ergebnissen. Nur Zählbares sprang nicht dabei heraus. Saathoff schätzt den Gegner als sehr stark ein. „Ardorf ist für mich die Mannschaft der Stunde und hat Chancen auf den Titel.“ Erneut gehen die Auricher mit einem dünnen Kader an den Start. Die Papierform spricht für einen Sieg der Ardorfer.

Ostfriesische Nachrichten, Online-Ausgabe vom 10.12.2009; 22:00:00 Uhr